

**Texte für den einundzwanzigsten Sonntag im Jahreskreis 2021 zu
Hause in den Familien und am Petersberg – am 22. August 2021 um
11 Uhr**

Eingang	instrumentales Stück, dann „Herr, unser Herr, wie bist du zugegen ...“	GL 414,1-2.5
----------------	--	--------------

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

Der englische Historiker Thomas Carlyle sagte einmal über Jesus: „Würde Jesus heute auf die Welt kommen, so würde er nicht einmal gekreuzigt werden. Man würde ihn zum Dinner einladen, hören, was er zu sagen hat, und sich darüber lustig machen.“ Ähnlich reagieren die Jünger im heutigen Evangelium: Sie fällen eine Entscheidung.

Wie würden wir heute entscheiden?

Für oder gegen ihn?

Rufen wir ihn selbst – den Entschiedenen - in unsere Mitte:

Kyrie	Herr Jesus, Sohn des lebendigen Gottes ...	GL 163,1
--------------	--	----------

Der Herr erbarme sich unser. Er lasse uns wachsen in der Hoffnung auf neues Leben und helfe uns, dass wir mit reinen und ungeteilten Herzen vor IHN hintreten können. AMEN.

Gloria	GL 173,1+2 („Ehre sei Gott in der Höhe ...“)	GL 173,1+2
---------------	--	------------

Tagesgebet

Gott,

Du bist der Grund von allem, der Ursprung und das Ziel allen Lebens. Du bist nicht stumm geblieben hinter deiner gewaltigen Welt. Immer wieder hast Du dein Wort aufklingen lassen im Reichtum deiner Schöpfung, in überraschenden Geschehnissen, in inneren Stimmen und Einsichten von Menschen. Unübersehbar und darum unüberhörbar ist dein Wort an uns ergangen in Jesus.

Lass auch uns in ihm, in seinen Worten und Taten, in seinem Leben und Sterben dein Wort vernehmen, damit auch wir das Leben haben.

Darum bitten wir durch Christus, Deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. **AMEN.**

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Josua 24,1-2.15-17.18b

1 Josua versammelte alle Stämme Israels in Sichem; er rief die Ältesten Israels, seine Oberhäupter, Richter und Aufsichtsleute zusammen und sie traten vor Gott hin. 2 Josua sagte zum ganzen Volk: So spricht der HERR, der Gott Israels: Jenseits des Stroms wohnten eure Väter von Urzeiten an, Terach, der Vater Abrahams und der Vater Nahors, und dienten anderen Göttern.

15 Wenn es euch aber nicht gefällt, dem HERRN zu dienen, dann entscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter jenseits des Stroms dienten, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen.

16 Das Volk antwortete: Das sei uns fern, dass wir den HERRN verlassen und anderen Göttern

dienen. 17 Denn der HERR, unser Gott, war es, der uns und unsere Väter aus dem Sklavenhaus Ägypten herausgeführt hat und der vor unseren Augen alle die großen Wunder getan hat. Er hat uns beschützt auf dem ganzen Weg, den wir gegangen sind, und unter allen Völkern, durch deren Gebiet wir gezogen sind. 18 Der HERR hat alle Völker vertrieben, auch die Amoriter, die vor uns im Land wohnten. Auch wir wollen dem HERRN dienen; denn er ist unser Gott.

Antwortgesang: GL 449,1-2 („Herr wir hören auf dein Wort ...“)

Zweite Lesung: Epheser 5,21-32

21 Einer ordne sich dem andern unter in der gemeinsamen Furcht Christi! 22 Ihr Frauen euren Männern wie dem Herrn; 23 denn der Mann ist das Haupt der Frau wie auch Christus das Haupt der Kirche ist. Er selbst ist der Retter des Leibes. 24 Wie aber die Kirche sich Christus unterordnet, so sollen sich auch die Frauen in allem den Männern unterordnen. 25 Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Kirche geliebt und sich für sie hingegeben hat, 26 um sie zu heiligen, da er sie gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort! 27 So will er die Kirche herrlich vor sich hinstellen, ohne Flecken oder Falten oder andere Fehler; heilig soll sie sein und makellos. 28 Darum sind die Männer verpflichtet, ihre Frauen so zu lieben wie ihren eigenen Leib. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. 29 Keiner hat je seinen eigenen Leib gehasst, sondern er nährt und pflegt ihn, wie auch Christus die Kirche. 30 Denn wir sind Glieder seines Leibes. 31 Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die zwei werden ein Fleisch sein. 32 Dies ist ein tiefes Geheimnis; ich beziehe es auf Christus und die Kirche.

Halleluja (K/A): Halleluja ... **GL 176,1 + Vers**
Herr, zu wem sollen wir gehen? Du allein hast Wort des ewigen Lebens!

Evangelium: Johannes 6,60-69

60 Viele seiner Jünger, die ihm zuhörten, sagten: Diese Rede ist hart. Wer kann sie hören? 61 Jesus erkannte, dass seine Jünger darüber murkten, und fragte sie: Daran nehmt ihr Anstoß? 62 Was werdet ihr sagen, wenn ihr den Menschensohn aufsteigen seht, dorthin, wo er vorher war? 63 Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben. 64 Aber es gibt unter euch einige, die nicht glauben. Jesus wusste nämlich von Anfang an, welche es waren, die nicht glaubten, und wer ihn ausliefern würde. 65 Und er sagte: Deshalb habe ich zu euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben ist. 66 Daraufhin zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm umher. 67 Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? 68 Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. 69 Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.

Halleluja (K/A): Halleluja ... **GL 176,1**

Impulse siehe Extratext auf der **Homepage** www.der-petersberg.de!

Glaubensbekenntnis: gebetet

Fürbittgebet

Herr Jesus Christus, Du hast nicht nur Worte des ewigen Lebens. Du bist das Wort des Lebens. An wen sollten wir uns also sonst wenden? Deshalb bitten wir: *V/A: Du sei bei uns in unserer Mitte.*

- 1) Für alle Menschen auf der Welt, die durch die Corona-Pandemie ratlos geworden sind und von der Frage nach dem Warum umgetrieben werden. V / A: Du sei bei uns in unserer Mitte.
- 2) Für die vielen Menschen auf der Welt, die nach dem Wort ihres Lebens suchen: Lass sie Menschen begegnen, die ihnen ein Wort des Lebens vermitteln. V / A: Du sei bei uns in unserer Mitte.
- 3) Für alle, die einen verantwortungsvollen Beruf haben in Politik, in Religionsgemeinschaften, in der Kunst leiblicher und seelischer Hilfe, für alle, die Sorge tragen für andere in der Familie, in verschiedenen menschlichen Beziehungen: Öffne ihre Augen und ihr Herz für die Nöte der Einzelnen wie der gesamten Gemeinschaft. V / A: Du sei bei uns in unserer Mitte.
- 4) Für die Christ*innen in der Welt: Lass sie ihre Berufung zum tatkräftigen Zeugnis erkennen, das aus ihrem Glauben kommt. V / A: Du sei bei uns in unserer Mitte.
- 5) Für unsere Verstorbenen - für jene, die uns Glauben und Lebenswissen weitgegeben haben, für jene, die wir nicht in so guter Erinnerung haben, für alle Opfer der Pandemie, für jene, an die keiner mehr denkt: Lass sie alle aufgehoben sein in der Liebe und in der Barmherzigkeit deines Vaters. V / A: Du sei bei uns in unserer Mitte.

Vater, wir danken Dir für Jesus, Deinen Sohn. Er ist Dein Wort an uns. Er hat uns gezeigt, dass Du die Liebe bist, auch wenn wir sie oft nicht wahrnehmen oder verstehen können. Wir wissen uns mit Dir verbunden durch Jesus Christus, unseren Herrn. AMEN.

AGAPEFEIER

Gabenlied: „Du rufst uns an Deinen Tisch ...“

GL 146,1+2

Gabengebet:

Gott, unser Vater, wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen überall auf dem Erdenrund. Hilf uns, weiterzugeben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

Danklied **GL 209,1-3 („Du teilst es aus mit deinen Händen ...“)**

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Du, der über uns ist,
du, der einer von uns ist.
Du, der ist – auch in uns;
dass alle Dich sehen – auch in mir,
dass ich den Weg bereite für Dich,
dass ich Dir danke für alles, was mir widerfuhr.
Dass ich dabei nicht vergesse der anderen Not.
Behalte mich in Deiner Liebe,
so wie Du willst, dass andere bleiben in der meinen.
Möchte sich alles in diesem meinem Wesen zu deiner Ehre wenden
und möchte ich nie verzweifeln.
Denn ich bin unter deiner Hand
und alle Kraft und Güte sind in Dir. AMEN.

SEGEN:

Der Herr ist mit uns!

Und auch mit Dir!

Der Segen des alles umgreifenden Gottes, des bergenden Vaters, des befreienden Sohnes und alles belebenden Geistes, komme auf uns und durchdringe uns. **AMEN.**

So segne uns der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **AMEN.**

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden! **Dank sei Gott, dem Herrn!**

Schlusslied: GL 449,1-2 („Herr wir hören auf dein Wort ...“)
Dann Instrumentalstück